

Tabelle 15 b (DMD) – *rḥtj.w*

Zusatzmaterial zu “Kathrin Gabler, *Who’s who around Deir el-Medina. Untersuchungen zur Organisation, Prosopographie und Entwicklung des Versorgungspersonals für die Arbeitersiedlung und das Tal der Könige* (EU 31; Leiden / Leuven, 2018).“

**Tabelle 15 b (DMD):** Dokumente zu Wäschern (*rḥtj.w*)

Dokument <sup>1</sup>	Textkategorie	Datierung	Inhalt	Anmerkung
O. DeM 30, rt. 2, 4	Abrechnung, (Kleider-)Liste	19. Dyn., J. 1, 3. <i>pr.t</i> 15, S I	<i>rdj.t ḥbsw n3 n rḥtj jw m-<sup>c=f</sup> m 3. pr.t 16 rdj.t n=sn r mrj.t r rḥtjw<sup>2</sup></i>	10 <i>d3j</i> , 8 <i>sdj</i> , 5 <i>sdj šrj</i>
Graffito 1051? <sup>3</sup>	Inschrift	19. Dyn., R II	<i>rḥtj Nb-mnj?</i> evtl. 2x genannt	mit <i>Nb-jmnt.t s3 Ks</i>
Stele Louvre E 20159 <sup>4</sup>	Inschrift, Hymne an Amun-Re und Meresger	19. Dyn., S I/ R II	<i>rḥtj B3kj</i>	mit Töchtern <i>Ndm-k3</i> , <i>Nfr.t-jrj</i>
Stelenfragment B, aus TT 2B, <i>H<sup>c</sup>-bḥn.t</i>	Inschrift	19. Dyn., R II, über Fundort?	<i>sdm-<sup>c=s</sup> rḥtj [...3s.t] wr.t</i> , Name fehlend? <sup>5</sup>	Doppeltitel?
O. DeM 258, rt. 2, 9	Abrechnung, (Haus-/Kleider-)Liste	19. Dyn., R II	<i>rḥtj B3kj</i> (2x?), evtl. weiterer Wäscher?	mindestens 5 Haushalte mit mindestens 20 Kleidungsstücken
O. DeM 314, rt. 3, vs. 3	Brief, Lieferung, besonders	19. Dyn., R II	<i>jmj 4 pr.w m rḥtjw n [p3] rḥtj.w</i> ; 6 Haushalte für 2 Tage, <i>rḥtj B3k-n-Mw.t?</i>	Adressat <i>s3 Jmn-m-jp.t</i> wegen 8 Haus/-halten und Natron

<sup>1</sup> O. DeM 341, 20. Dyn. ist evtl. hinzuzufügen; der Text enthält nur *m dr.t NN* mit einigen Kleidungsstücken. Namen und Titel des vermutlichen Wäschers fehlen.

<sup>2</sup> Die Passage endet ungewöhnlich: Man würde einen Artikel für *rḥtj* erwarten; evtl. wollte der Schreiber das davor genannte Suffixpronomen *=sn* spezifizieren, um zu klären, wer damit gemeint ist. Oder man nimmt ein Verb als Tätigkeitsbeschreibung an; allerdings lautet „waschen“ *rḥ.t* in anderer Schreibung.

<sup>3</sup> Spiegelberg, *Graffiti*, 89; Davies & Toivari, in Demarée & Egberts (Hgg.), *Deir el-Medina*, 76. Davies und Toivari verweisen auf die umstrittene Zeichenidentifikation. Spiegelberg identifiziert Gardinerzeichen G 50 und liest *rḥtj*, Davies und Toivari sehen Gardinerzeichen G 39 und lesen *s3*. Die zweite Option lautet demnach *sdm c=s m s.t m3<sup>c</sup>.t Nb-jmnt.t s3 Ks s3 Nb-mnj* oder *s3=f Nb-Jmn*, weil *Ks* einen Sohn dieses Namens hatte. Der Name *Nb-mnj* ist aus Deir el-Medine und für Wäscher unbekannt. Eine Überprüfung am Original ist für eine Entscheidung ausschlaggebend.

<sup>4</sup> Die Stele datiert laut A. Moret, *Catalogue du Musée des monuments égyptiens II* (Paris, 1905), 19, in die Postamarnazeit, evtl. unter Tutanchamun oder Haremhab. K. Exell, *Soldiers, Sailors and Sandalmakers. A Social Reading of Ramesside Period Votive Stelae* (GHP 10; London, 2009), 173, gibt „likely Ramesses II“ – ohne Begründung – an. Stilistik (Schurz, Gesicht und Körperbau) erlauben eine Datierung unter Sethos I. oder Ramses II. Letzteres würde sich mit den Angaben zu *B3kj* aus hieratischen Texten decken, vgl. Porter & Moss, *PM I*, 2, 717.

<sup>5</sup> B. Bruyère, *Rapport sur les fouilles de Deir el Médineh (1926)* (FIFAO 4 (3); Kairo, 1927), 82, 84, schlägt vor, den Titel zu *3s.t wr.t* zu ergänzen und nimmt einen Doppeltitel „Arbeiter und Wäscher“ an, wobei der Wäschertitel eine Zugehörigkeit zu einem Isistempel zeige. Impliziert Bruyère damit einen rituellen Aspekt als Tempelwäscher? Die erhaltene Zeichenreihenfolge könnte für diese Option sprechen, da die Schreibung *3s.t wr.t* laut Leitz, *LGG*, I, 69 die Schlange nach der *s.t*-Hieroglyphe enthält. Allerdings passen die Zeichenreste in Kolumne III oben im Vergleich mit dem Zeichen *s.t* (Q 1) in Kolumne II eher zu Beinen oder dem Fußansatz eines Vogels, was Kitchen veranlasste, an der betreffenden Stelle den Namen *Pn-T3-wr.t* zu rekonstruieren. Dies schließt Bruyère, wiederum mit Verweis auf die Schreibung des Wäschers *Pn-T3-wr.t* im Turiner Streikpapyrus, aus. Die Lesung würde zwar besser zu den einzelnen Zeichen passen, widerspricht aber der gewöhnlichen Schreibung des Männernamens, der die Schlange – wenn auch abgekürzt – immer am Ende zeigt, vgl. *ibid.*, VII, 331. Der Name war in der 19. Dyn. vertreten, jedoch in der 20. Dyn. weitaus geläufiger. *Pn-T3-wr.t* ist einer der bekanntesten Namen in der Siedlung. Der Fundkontext TT 2 passt nicht zur Datierung eines Wäschers *Pn-T3.wr.t* (Ramses III.), außer man nimmt einen früheren Namensvetter an.

Tabelle 15 b (DMD) – *rḥtj.w*

Zusatzmaterial zu “Kathrin Gabler, *Who’s who around Deir el-Medina. Untersuchungen zur Organisation, Prosopographie und Entwicklung des Versorgungspersonals für die Arbeitersiedlung und das Tal der Könige* (EU 31; Leiden / Leuven, 2018).“

O. DeM 338, rt. 2	Abrechnung, (Kleider-)Liste	19. Dyn., R II	<i>m-ḥ rḥtj K3-m-[ḥpš]=f</i>	erhält Kleidung und Fäden/Garn <sup>6</sup>
O. DeM 551, rt. 2	Brief, Lieferung	sw 18, 19?	<i>rḥtj K3 liefert?</i>	Brot, Lederschlauch, Farbe, Weihrauch sowie Opfergaben?
O. DeM 554, vs. 4	Brief	19. Dyn., sw 9, R II	<i>rḥtj Jmn-nḥt (2x)</i>	šdj-Kleidung und Lumpen bei ihm <sup>8</sup>
O. DeM 942, rt. 7	Abrechnung, private? Lieferung	19. Dyn., R II Epagomenen	<i>rḥtj B3kj liefert?</i> Brot, Fisch?	mit Medja <i>P3-sr?</i> , vgl. O. DeM 554
O. DeM 945, rt. 7	Abrechnung, private? Lieferung mit Brief?	19. Dyn., 2. šmw 5, R II	<i>rḥtj B3kj liefert</i> große Ziegel Natron	Wasserträger <i>P3-nḥsj</i> liefert mehrmals
O. Straßburg 116, vs. 2	Notiz, unklar	19. Dyn., J. 25, 3. 3ḥ.t 2, R II?	[...] <i>n-Mw.t [p3?] rḥtj</i> <sup>9</sup>	unklar
O. Ash. Mus. 193, rt. 2	Abrechnung, (Kleider-)Liste	20. Dyn., 1. pr.t 26, R III	<i>p3 rḥtj Pn-T3-wr.t</i> <sup>10</sup>	6 Wäschestücke, gewaschen oder zu waschen
O. Berlin 12649, rt. 1	Abrechnung, (Kleider-)Liste	3. pr.t 16?	<i>p3 rḥtj</i> , erhält mindestens 18 Kleidungsstücke	in 3 Kol. angeordnet
O. DeM 564, rt. 2	Gerichtsdokument, Eid	20. Dyn., J. 9, 3. pr.t 7, R III	<i>rḥtj B3k-n-wrnr</i> leistet Eid	soll 4 Ballen/Garn für <i>Pth-šd</i> innerhalb von 3 Tagen bringen <sup>11</sup>
O. DeM 578, rt. 2	Notiz, unklar	20. Dyn., J. 31, 2. pr.t 30, R III	<i>rḥtj Pn-T3-wr.t</i>	<i>jw=w m wrš hrw</i>
O. DeM 866, vs. 1	Abrechnung, Rückstand	?	<i>t3 d3.t n p3 rḥtj</i>	9 šsp-Gewänder, 22 sdb-Gewänder <sup>12</sup>
O. DeM 10221, vs. 4	Abrechnung, Rationsliste	20. Dyn., R III	<i>p3 rḥtj</i> oder <i>P3-rḥtj?</i> erhält 1 Oipe <sup>13</sup>	13 weitere Namen, beginnend mit Torwächter, u. a. Frauen

<sup>6</sup> Es folgen mindestens elf Arbeiternamen, denen Zahlen und/oder Kleidungsstücke (mind. 20) zugeordnet sind sowie ein Rückstand.

<sup>7</sup> Die Schreibung für *K3* passt zum Beginn des Namens *K3-ḥpš=f*. Damit könnte O. DeM 551 die Kurzfassung der vollen Namensform meinen. In rt. 2 wäre ausreichend Platz gewesen, die Langform zu notieren. Ein Foto der IFAO-Ostrakadatenbank zeigt, dass der Verfasser in rt. 3 mit neuer Tinte ansetzte bzw. diese in rt. 2 verblasst ist. Damit könnte der Schreiber beim Nachfüllen und Neuanfang direkt in rt. 3 übergegangen sein und die Fertigstellung des Namens übersehen haben. Bei einer Gleichsetzung von *K3* mit *K3-ḥpš=f* datiert das Ostrakon vermutlich unter Ramses II. <http://www.ifao.egnet.net/bases/archives/ostraca/?inv=551&os=12>.

<sup>8</sup> Der Brief behandelt drei verschiedene Inhalte, Absender und Empfänger sind anonym: Holzbalken bei dem Medja *Nb-mḥj.t*, Kleidung und eine Fischlieferung. Der Text zeigt Ähnlichkeiten zu O. DeM 942, da dort ebenfalls ein Medja und ein Wäscher Objekte liefern, darunter auch Fisch.

<sup>9</sup> Falls die zerstörte Passage so zu ergänzen ist, wäre ein zweiter Beleg für *B3k-n-Mw.t* als Wäscher gefunden, vgl. O. DeM 314, das allerdings ebenso fragwürdig ist. Die Datierung basiert auf dieser Verbindung. Andernfalls wäre auch die Zeit Ramses’ III. passend. Die Angabe des Titels nach dem Namen ist zwar ungewöhnlich, jedoch möglich.

<sup>10</sup> Hier liegt die seltene Kombination der Elemente *p3* + Titel + Name vor, da normalerweise nur *p3* + Titel oder Titel + Name vorliegen, vgl. unten *P3-rḥtj* sowie Eyre, *JEA* 66 (1980), 114, 1 und Kapitel III.2.3.1.

<sup>11</sup> Der Arzt *Knr* erhält auf O. DeM 973 evtl. Fäden/Schnüre. Der Text könnte einen Hinweis auf *Pth-šd* (i = ii), den Skorpionbändiger, darstellen.

<sup>12</sup> Das Recto gibt den Rückstand eines *Nfr-ḥr* an, der Garn/Fäden, Leinen usw. schuldig blieb. Ist damit der Wäscher gemeint?

<sup>13</sup> Ranke, *PN I*, 282.14, kennt einen *P3-rḥtj* im NR. Grandet, *Ostraca XI*, 106–108, 332, vermutet einen Namen, da bis auf den Torwächter niemand mit Titel versehen ist. Allerdings ergäbe die Kombination Artikel + Titel ebenfalls Sinn, denn dann wäre der Wäscher bewusst ohne Namen genannt. *P3-rḥtj* als Name ist selten belegt. Die Rationsbeträge sind zumeist zerstört; wenn sie erhalten sind, liegen geringe Mengen von 1 oder 2 Oipe vor. Würden hier Dienerinnen und anderes Personal entlohnt bzw. war der Torwächter involviert?

Tabelle 15 b (DMD) – *rḥtj.w*

Zusatzmaterial zu “Kathrin Gabler, *Who’s who around Deir el-Medina. Untersuchungen zur Organisation, Prosopographie und Entwicklung des Versorgungspersonals für die Arbeitersiedlung und das Tal der Könige* (EU 31; Leiden / Leuven, 2018).“

P. Turin Cat. 1880, vs. I, 16, IV, 9, II, 17	Nek.tagebuch, Schichtplan	20. Dyn., J. 29, 4. <i>ḥ.t</i> 2, R III	<i>-ntj rḥtjw Pn-T3-wr.t</i> <i>-ntj m rḥtjw Pth-ms</i> <sup>14</sup> <i>-rḥtj.w, sj 4 wnmj, 4 smhj</i> <i>dmd 8</i>	<i>smd.t</i> -Schichtplan
O. IFAO 1257, rt. 1 ff.	private Transaktion, Eselsmiete	20. Dyn., R III/IV	<i>rḥtj [...]</i> [ <i>n pr n nswt</i> ] R III? mietet Esel, für 40 Tage?, Name fehlt	Eselsbesitzer = Arbeiter <i>Jmn-w</i> <sup>c</sup> , 3 Zeugen <sup>15</sup>
O. Berlin 15289, rt. 3?	unklar	20. Dyn., R IV	[...] <i>rḥtj? rmw 9?</i> <sup>16</sup>	
O. Turin 57058, rt. 3	Notiz, unklar, besonders	20. Dyn., 1. <i>šmw</i> 18, R III–VI	<i>sb3 n jnj-mw p3 [rḥtj?] 2 n p3 [ḥr]</i> <sup>17</sup>	Schreiber <i>Jmn-nḥt</i> und 2 Chefmedja sollen bestrafen
O. OIM 16994, rt. 2	private Transaktion, Eselsmiete	20. Dyn., 3. <i>šmw</i> 12, R III–VII/IX–XI?	<i>swd p3 ʿ3 n rḥtj P3-šd</i> , Eselsmieter	unklar, ob vs. denselben Mietfall meint <sup>18</sup>
O. Ash. Mus. 294, rt. I, 4	Namens-/ Titelliste, Schreibübung? <sup>19</sup>	20. Dyn., R IX–XI	bewusst kein Name	
P. BM EA 10053, rt. V, 15, VI, 2, 7, VII, 17	Gerichtsdokument, Grabräuberpap.	20. Dyn., J. 17, 1. <i>pr.t</i> 8, R IX	<i>-T3-mjw</i> , Frau <i>n rḥtj n ḥm-ntr tpj n Jmn</i> <sup>20</sup> <i>-rḥtj T3w-b3w n pr Jmn r ḥt p3 ḥm-ntr tpj n Jmn</i> <i>-rḥtj Ḥnsw-ḥ<sup>c</sup> n sš Jmn-m-pr-Mw.t n ḥm-ntr tpj n Jmn</i> <i>-rḥtj P3-ḥ3rw n p3 ḥm-ntr n Mntw nb Jwnw r ḥt p3 ḥm-ntr Mntw</i>	Diebesliste: je 10 Kupferleben?, vgl. Parallele P. Turin Cat. 1945+, bis auf <i>P3-ḥ3rw</i> 5
P. BM EA 10054, vs. II, 25, 37–38	Gerichtsdokument, Grabräuberpap.	20. Dyn., J. 6, 3. <i>ḥ.t</i> 10, R IX; J. 10, 3. <i>ḥ.t</i> 18, R XI	-Frau <i>T3-wḥd</i> , die 2. Frau? von <i>rḥtj Ḥ3rw/rw?</i> <sup>21</sup> , erhält <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sack <sup>22</sup> <i>-rḥtj Jmn-ms s3 B3k- [...]</i> erhält ein <sup>c</sup> <i>k.w</i> -Boot	Verteilung von <i>bd.t</i> -Emmer, um <sup>c</sup> <i>k.w</i> -Brote zu machen

<sup>14</sup> Es ist kein Wäscher namens *Ḥrj* bekannt, vgl. Müller, in Janowski & Wilhelm (Hgg.), *TUAT NF* 1, 177. Müller identifiziert vermutlich den *tjw*-Vogel in der Schreibung *rḥtjw* mit dem Falken und liest deswegen *Ḥrj* und gibt zwei Wäscher für Liste II an.

<sup>15</sup> Die Miete wird durch den Torwächter *Pn-p3-mr* (i) sowie die Medja *Jmn-ḥ<sup>c</sup>* und *Jmn-ms* bezeugt.

<sup>16</sup> Die DMD gibt einen Wäscher an.

<sup>17</sup> Černý, *Community*, 279, liest einen Wasserträger. Rt. 3 ist merkwürdig: Der *jnj-mw* ist ohne Artikel genannt, was auf einen Namen, der mit dem Element „*p3*“ beginnt, hindeutet. Gleichzeitig ist die Zahl „2“ deutlich zu sehen, sodass der Wasserträger direkt angeschlossen ist, das ergänzte Wort Wäscher aber mit Artikel und Zahl spezifiziert wäre. Hier steht wahrscheinlich singular die volle Titelpassage *rḥtj n p3 ḥr*.

<sup>18</sup> Falls die Rückseite auf den Fall bezogen ist, wäre der Zeitraum ungefähr ein Monat gewesen.

<sup>19</sup> Vgl. Dokumenteintrag Gärtner, Tabelle 13 c (DMD).

<sup>20</sup> Gleiche Formulierung in P. BM EA 10054, siehe unten.

<sup>21</sup> Die Schreibung des Namens ist gegen Ende unklar. *Ḥ3rw* kann identifiziert werden, Peets Angabe *sp* 2 kann nach Überprüfung am Original mit leichtem Vorbehalt akzeptiert werden. Peet, *Tomb-Robberies*, Taf. VII. Es käme *P3-ḥ3rw* aus P. BM EA 10053 in Frage.

<sup>22</sup> *ḥḥ-njw.t T3-wḥd*, *t3 ḥbsw n rḥtj* meint eigentlich eine Nebenfrau bzw. die zweite Ehefrau, vgl. Janssen & Janssen, *ArOr* 70 (2002), 4, Fn. 19; Toivari-Viitala, *Women*, 32–38, mit Verweis auf Ward. Das Wort *ḥbsw* ist normalerweise mit dem gefalteten Tuch determiniert. Ob die Verwendung von Gardinerzeichen V 33 stattdessen damit zu erklären ist, dass es um einen Wäscher geht, oder ob sie der hieratischen Zeichenverwendung geschuldet ist, bleibt fraglich. Evtl. stellte der Schreiber einen Zusammenhang zwischen *ḥbs.w* „Kleidung“ und *ḥbsw* „Frau“ her. Im konkreten Fall ist zusätzlich A 24 geschrieben. Auf P. BM EA 10052, vs. XV, 7 sagt die Städterin *Mw.t-m-ḥb*, Ehefrau des Goldarbeiters *R<sup>c</sup>-ms*, aus, dass sie eine von vier Frauen sei, von denen noch eine weitere am Leben war, und ebenfalls verhört werden sollte. Hier liegt der Begriff *ḥm.t* vor. Ward nimmt an, dass die zweite Frau geschieden ist und daher zwei verschiedene Haushalte gemeint sind.

Tabelle 15 b (DMD) – *rḥtj.w*

Zusatzmaterial zu “Kathrin Gabler, *Who’s who around Deir el-Medina. Untersuchungen zur Organisation, Prosopographie und Entwicklung des Versorgungspersonals für die Arbeitersiedlung und das Tal der Könige* (EU 31; Leiden / Leuven, 2018).“

P. BM EA 10068, vs. I, 11, 20, IV, 8, 27, 28, V, 33, VII, 18, 19	Gerichtsdokument, Grabräuberpap., Hausliste	20. Dyn., J. 12, R XI?	- <i>rḥtj</i> [ <i>H<sup>c</sup>pj</i> ]- <i>wr</i> und <i>P3-wḥd</i> mit Diebesgut -Hausbesitzer <i>Jmn-ms</i> , <i>P3-wḥd</i> , <i>H<sup>c</sup>pj-wr</i> , <i>ḥ3-nfr</i> , <i>Pth-ḥ<sup>c</sup></i> , <i>K3rj</i>	Diebesliste: je 1 Kupferdeben, 1 <i>rwḏ</i> -Tuch, 6 Häuser jeweils um Medinet Habu, 2 = Nachbarn und Diebe
P. Turin Cat. 1888+, rt. II, 11	Nek.tagebuch, Lieferung	20. Dyn., J. 18, 3. <i>šmw</i> 13, R XI	<i>rḥtj</i> [...], Name fehlend	Teil der <i>smd.t bnr</i> , um Holz zu tragen <sup>23</sup>
P. Turin Cat. 1945+, rt. III, 15, V, 9, 15, vs. III, 18	Nek.tagebuch, Lieferungen, Eintrag von Diebesverhören	20. Dyn., J. 17, 2. <i>pr.t</i> 25, 1. <i>ḥt</i> 1, R IX	-[ <i>rḥtj Hr-ms</i> ] <i>n t3 ḥw.t</i> - <i>T3-mjw</i> , <i>ḥbsw n rḥtj</i> <sup>24</sup> - <i>rḥtj</i> [Name fehlend: <i>T3w-b3w n pr Jmn</i> ], 10 - <i>rḥtj Jmn</i> -[...] <sup>25</sup>	-Diebesgut 2x je 5? Kupferdeben -erhält Getreiderationen?
P. Turin Cat. 2001+, vs. III, 5, VII, 7	Nek.tagebuch, u. a. Einträge mit Diebesverhören	20. Dyn., J. 17, nach 1. <i>pr.t</i> 17, R IX	- <i>rḥtj Mntw-ḥ<sup>c</sup> n sš Jmn-m-pr-Mntw</i> - <i>p3 rḥtj p3 ḥm-ntr Mntw nb Jwnw</i> <sup>26</sup>	Diebesgut je 5, in Aussage <i>Hrj s3 Jmn-w<sup>c</sup></i>
P. Turin Cat. 2014, vs. 11–13, I a, 8	Nek.tagebuch, <i>smd.t</i> -Liste <sup>27</sup>	20. Dyn., R IV–XI	<i>n3 rḥtj Prj-p3-t3w</i> , <i>R<sup>c</sup>-ms</i> , für linke Seite	Schichtplan, zwischen Gärtnern und Wasserträgern
P. Turin Cat. 2018, vs. Ia, 8, IV, 20, 21, vs. A I, 4, 5, 16, rt. B II, 7, 8, vs. X 2 a, D rt. 17, E rt. 4	Nek.tagebuch, Abrechnung, Rationsliste	20. Dyn., J. 9, 1. <i>pr.t</i> 13, 1. <i>šmw</i> 7, R XI	- <i>rḥtj Jmn-ms</i> , rechte Seite (5x) - <i>rḥtj Pth-ḥ<sup>c</sup></i> , rechts (3x) - <i>rḥtj ḥ3/wtj-nfr</i> (3x), links	werden entlohnt: alle mit je 3 Oipe, <i>Jmn-ms</i> einmal 1 Sack

<sup>23</sup> Mit Gipshersteller und anderen namentlich genannten *smd.t*-Titelträgern.

<sup>24</sup> Die Stelle besitzt eine Parallele in P. BM EA 10053, rt. V bzw. VI. Dort wird sie als (zweite) Frau eines Wäschers des Hohepriesters genannt, mit doppelt so hohem Diebesgut. Zu *ḥbsw* vgl. oben. Die Listen sind ansonsten fast identisch. Ist einem der Schreiber hier ein Versehen unterlaufen? Die Parallele erlaubt die Rekonstruktion des Wäschers *T3w-b3w* in P. Turin Cat. 1945, rt. VI, 2.

<sup>25</sup> Es schließt ein *P3-šd s3* [...] an. Dies könnte der Wäscher *P3-šd* laut O. OIM 16994 sein.

<sup>26</sup> Der anonyme Wäscher des Monthtempels ist in P. BM EA 10053, rt. VII, 17, zusammen mit anderen Personen genannt; allerdings ohne Namen, der jedoch aus dem British Museum-Papyrus als *P3-ḥ3rw* erschlossen werden kann. Darüber hinaus ähneln sich die Papyri hinsichtlich der Wäscher *Mntw-ḥ<sup>c</sup>* bzw. *Hnsw-ḥ<sup>c</sup>*: *Mntw-ḥ<sup>c</sup>* gehört zu einem Schreiber *Jmn-m-pr-Mntw* und *Hnsw-ḥ<sup>c</sup>* zu einem Schreiber *Jmn-m-pr-Mw.t*. Diese Analogie stellt auch Janssen fest, der vorschlägt, hier ein- und dieselbe Person anzunehmen. Janssen & Janssen, *ArOr* 70 (2002), 4.

<sup>27</sup> Der Text ist unpubliziert, vgl. Dokumentenliste Gärtnern, Tabelle 13 c (DMD).